Inga Brüning lebt aufgrund ihrer Querschnittslähmung in einer Sondereinrichtung. Als sie vor einigen Wochen über ihre Türschwelle zwischen ihrem Zimmer und ihrem Balkon fuhr, ist sie aus ihrem Rollstuhl auf den Boden und auf ihren Hinterkopf gefallen.
Foto: Ulrike Jocham

Wie können sich Schwellen für einige Menschen, die einen Rollstuhl benutzen, auswirken?

> ***In Deutschland gibt es mindestens 1,6 Millionen Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind.***
> (Theussig, Sören: 2012)

Die 75-jährige Inga Brüning lebt in einer sogenannten Sondereinrichtung mit Fachkraftversorgung. Sie verfügt über ein Einzelzimmer mit eigenem Bad und Balkon. Aufgrund ihrer Querschnittslähmung, die unterhalb ihrer Arme beginnt und nach unten weiterführt, benötigt die aktive Dame einen Rollstuhl.

Zwischen ihrem Zimmer und ihrem Balkon befindet sich eine fünf Zentimeter hohe Schwelle. Um diese besser überfahren zu können, hat Brüning sich eine kleine Rampe bauen lassen und der Boden auf dem Balkon wurde erhöht. Trotz Anpassungsmaßnahmen ist eine eineinhalb Zentimeter hohe Schwelle geblieben, die für Brüning eine Gefahr darstellt. Sie erzählt: „Vor einigen Monaten ist der Rollstuhl beim Überfahren der Schwelle nach hinten weggekippt und ich bin mit enormer Wucht mit dem Hinterkopf auf den Boden gefallen. Dabei hätte etwas Schlimmes passieren können.“ Zum Glück habe ihre Zimmernachbarin ihr Rufen gehört, sonst wär sie noch länger am Boden liegen geblieben, so Brüning. „Ich achte nun immer darauf, dass ich meinen Oberkörper beim Überfahren der Schwelle anschnalle, aber auch dann kann es passieren, dass der Rollstuhl entweder nach hinten oder nach vorne kippt und ich mit dem Rollstuhl zusammen umfalle.“, erklärt die lebensfrohe Frau. Neben der Gefahr durch die Schwelle, sei diese zusätzlich im Alltag für sie und ihre Besucher einfach hinderlich: „Ich habe viele Kameraden und Freunde, die ebenfalls einen Rollstuhl benutzen und zusätzlich in ihren Armen Bewegungseinschränkungen haben. Wenn wir dann an einem schönen Sonnentag gemeinsam auf meinem Balkon Kaffee trinken möchten, ist es meine alleinige Aufgabe, das Geschirr hinaus zu transportieren. Das ist dann ganz schön schwierig für mich.“ Inga Brüning betont: „Schwellen an Außentüren, auch wenn diese nur zwei Zentimeter sind, stellen für Menschen, die einen Rollstuhl benutzen und im Oberkörper Bewegungseinschränkungen vorweisen, eine enorme Barriere und Gefahr dar. Schwellenfreie Übergänge könnten unsere Lebensqualität bedeutend verbessern!“

Kontaktdaten:
Inga Brüning
E-Mail: ingabruening@gmx.de